

Kalif Storch.



In Bagdad herrschte einst der Kalif Chasid. Wenn er gut zu Mittag gespeist und dann ungestört ein Schläschen gemacht hatte, besand er sich in rosenfarbener Laune und es ließ sich gut mit ihm reden. Zu einer so glücklichen Stunde erschien vor ihm eines Tages sein Großweffier Mansor, und gar leutselig fragte ihn der Kalif nach seinem Begehr.

„O Herr,“ antwortete der Großweffier, indem er sich fast bis zur Erde verneigte, „da habe ich eben unten am Schlosse einen Krämer gesehen, der wunderschöne Sachen zu verkaufen hat; gern hätte ich etwas davon gekauft, wenn es mir nicht an überflüssigem Gelde fehlte.“

Der Kalif sandte sofort einen Sklaven hinab und ließ den Krämer holen. Der Krämer erschien; er war kurz und dick von Gestalt, hatte ein schwarzbraunes Gesicht und trug einen zerlumpten Anzug. In seinem Kasten befanden sich allerlei Waren, Ringe, Pistolen, Becher, Kämmen, Perlen u. dergl. mehr. Der Kalif besah sich die Sachen und kaufte für Mansor, den Großweffier, ein Paar mit Silber beschlagene Pistolen und für dessen Frau einen schönen Kamm. Eben wollte sich der Krämer wieder entfernen, als der Kalif bemerkte, daß sich in dem Kasten ein verschlossenes Fach befand. Der Krämer mußte das Fach öffnen und brachte eine Dose und ein Papier zum Vorschein. Die Dose enthielt ein schwärzliches Pulver, das Papier war mit einer fremdartigen Schrift beschrieben, die weder der Kalif noch sein Großweffier zu lesen vermochten. Der Kalif, welcher die Altertümer liebte, kaufte Dose und Schrift und entließ dann den Krämer. Natürlich hätte er gern gewußt, was die Schrift enthalte, und da der Weffier einen Gelehrten, Namens Selim, kannte, welcher viele fremde Sprachen verstand, so wurde dieser herbeigeholt.

„Selim,“ redete der Kalif den Gelehrten an, „man sagt, du verstündest dich auf fast alle Sprachen der Welt. Wenn du diese Schrift hier lesen kannst, so schenke ich dir ein neues Festkleid; kannst du es nicht, so lasse ich dir fünfzundwanzig auf die Fußsohlen geben, weil du dann unverbient im Rufe der Gelehrsamkeit stehst.“

Selim verneigte sich und betrachtete die Schrift. „Das ist lateinisch, Herr!“ rief er. „Nun, so sage uns, was die Schrift enthält,“ befahl der Kalif. Selim übersezte nun den Inhalt wie folgt: „Glücklicher, der du dieses findest, preise Allah für seine Güte! Wer von dem schwarzen Pulver in dieser Dose schnupft und spricht dazu Mutabor, der vermag sich in jedes Tier zu verwandeln und versteht auch die Sprache der Tiere. Will er